

# 10 Jahre Internetcafe für Senioren und Menschen mit Behinderung.

Artikel im "Wertachboten" 1-2012 von Klaus Schulz

Mit Beginn des neuen Jahrtausends hat der Computer unser tägliches Leben immer mehr beeinflusst. Egal, ob wir uns mit Nachrichten oder mit Unterhaltung versorgen wollen, um das Internet kommen wir nicht mehr herum. Das Gleiche gilt bei Bankgeschäften. Seit dem 1. März 2002 helfen ehrenamtliche [Tutoren](#) wissbegierigen Senioren und Menschen mit Behinderung, sich mit der modernen Informationstechnik vertraut zu machen.

## So begann alles:

2001 hat der [Seniorenbeirat](#) erkannt, dass hier offenbar ein Bedarf besteht, und das Projekt „Internetcafé“ ins Leben gerufen. Um herauszufinden, ob überhaupt Senioren für den Computer und das Internet zu begeistern wären, wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum eine Testphase über 6 Monate gestartet und im Computerraum des Jugendzentrums an 4 Computern der Internetzugang ermöglicht. Während dieser Zeit wurden die Senioren von Herrn Georg Engelbracht und Herrn Klaus Schulz als Tutoren mit dem Computer vertraut gemacht. Nach zwei Monaten wurde das Angebot auf „Grundlagen der Textverarbeitung“ erweitert. Am Ende der Testphase stellten wir fest: Wir brauchen einen größeren Raum, um dem großen Interesse gerecht zu werden.

## Wir erhalten ein „Zu Hause“

Der guten Zusammenarbeit des Seniorenbeirats mit der Katholisch/Evangelischen Sozialstation war es zu verdanken, dass wir im Gebäude der Sozialstation an drei Tagen in der Woche einen idealen Raum bis heute nutzen können.

## Hard- und Software wird benötigt

Ein Internetcafé ohne Computer ist wie ein Auto ohne Räder. Dieses Problem löste Herr Alfred Peter, der damalige Vorsitzende des Seniorenbeirats und Leiter des Sozialamtes. Die Stadt Kaufbeuren stellte dem Seniorenbeirat 5 Computerarbeitsplätze mit Software und Internetzugang zur Verfügung.

## Das Konzept

Aus der Erfahrung der Testphase im Jahr 2001 erstellten wir das folgende Konzept, um auch Senioren ohne Computerkenntnisse den Einstieg in die Computerwelt zu ermöglichen:

## An wen wenden wir uns?

Senioren (50 plus) und Menschen mit Behinderung.

## Was wird geboten?

### A) Kurse zu Computer-Grundlagen:

Büroanwendungen (Text, Tabellen)

- Internet
- Bildbearbeitung
- E-Mail.

Die Grundlagenkurse (Workshops) mit je 5 mal 2 Stunden sind seniorengerecht aufbereitet. Der Langsamste bestimmt das Tempo.

### B) Hilfestellung:

bei Problemen mit dem Computer oder Fragen zum Kurs an drei Nachmittagen in der Woche.

### C) Besondere Angebote:

Museumsbesuche, Ausflüge oder Besichtigungen, um auch menschlich zueinander zu finden. (z. B. Besuch in Augsburg)

## **Die Tutoren der ersten Stunde:**

Die ehrenamtlichen Tutoren Georg Engelbracht und Klaus Schulz waren pensionierte Soldaten, die bei der Bundeswehr das notwendige technische Wissen und die erforderliche didaktische Erfahrung erworben hatten.

## **Finanzierung:**

Die Unterhaltskosten werden weitgehend durch Beiträge der Kursteilnehmer und Besucher des Internetcafés bestritten. Die Tutoren sind ehrenamtlich tätig.

## **Die Umsetzung**

Nun hatten wir alles zusammen und konnten starten. Klaus Schulz und Georg Engelbracht wurden vom Seniorenbeirat mit der Umsetzung dieses Konzepts beauftragt. Im Beisein von Herrn Oberbürgermeister Knie und Vertretern des Seniorenbeirats, der Volkshochschule und der Stadt wurde das **„Internetcafé für Senioren und Menschen mit Behinderung“** am 22.02.2002 in einem Raum der „Katholisch/Evangelischen Sozialstation“ eingeweiht. Der Betrieb im Internetcafé startete am 04.03.2002. Die Existenz dieser Einrichtung sprach sich langsam in Kaufbeuren herum. Schließlich standen Ende 2002 in unserer Adressliste mehr als 50 Senioren. Im April nahmen 11 Teilnehmer unser Angebot an. Das war nicht gerade eine rege Beteiligung, doch es war ein Anfang. Am Ende des Jahres 2002 besuchten bereits 370 Personen unsere Kurse. Auch die Zeit in den Nachmittagsstunden wurde zum Surfen im Internet mit 450 Senioren gut ausgenutzt.

## **Es geht aufwärts und Verstärkung ist nötig.**

Die positive Entwicklung setzte sich bis 2004 mit über 1000 Teilnehmern fort. Mit zwei Tutoren war der Andrang nicht mehr zu bewältigen. Im September 2004 konnten wir mit Herrn Rolf Ehlers einen pensionierten Soldaten und in der Erwachsenenbildung erfahrenen Tutor für unsere ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen. Mit über 990 Workshopteilnehmern im Jahr 2007, einem sehr guten Aufwärtstrend, war eine weitere Unterstützung nötig. Wir hatten Glück. Herr Rolf Spill, ebenso ein pensionierter Soldat, stellte uns seine große Erfahrung in der Computertechnik und der Erwachsenenbildung ab Januar 2008 ehrenamtlich zur Verfügung. Das Jahr 2008 brachte dem Internetcafé eine weitere Änderung. Herr Klaus Schulz übergab im Mai die Verantwortung an Herrn Rolf Ehlers. Die doch große Verantwortung sollte in jüngere Hände gelegt werden. Unter der Führung von Rolf Ehlers konnte das Internetcafé seine positive Entwicklung bis 2011 fortsetzen. Neue Projekte, z.B. „Mobiles Internet“, wurden eingeführt. Im Bereich Verwaltung erhielt das Internetcafé seit 2009 Hilfe durch Frau Karin Fürhaupter und bis Ende 2010 Frau Wenzig.

Am 28. August 2011 hat uns Herr Georg Engelbracht für immer verlassen. Sein Leben war eng mit dem Internetcafé verbunden. Er hinterlässt eine große Lücke. Viele Besucher des Internetcafés erwiesen ihm die letzte Ehre. Wir werden noch lange an ihn denken.

Für die drei verbliebenen Tutoren sah es zunächst so aus, als wäre die anstehende Arbeit von ihnen nicht mehr zu bewältigen und man überlegte schon, die Öffnungszeiten von drei auf zwei Nachmittage pro Woche zu reduzieren und eventuell sogar das Kursangebot einzuschränken. Umso größer war die Erleichterung, als im dritten Quartal 2011 gleich drei neue Helfer zum Team gestoßen sind: seit Oktober 2011 arbeiten Ingrid Zasche und Fritz Hilmer mit sowie seit November Karl-Heinz Muthmann.

## **Wir blicken in die Zukunft**

Das Team des Internetcafés wird sein Augenmerk auf die neuen Herausforderungen, wie „iPod“, „Tablet-PC“ oder „Cloud-Computing“ richten, damit es auch in Zukunft weiter geht.